

# ceres vision

## Bielefelder Technologiespezialist entwickelt vielfältig einsetzbares Kamerasystem

Steigende Infektionszahlen und Lockdown-Beschränkungen zeigen, dass die COVID-19-Pandemie längst noch nicht überstanden ist. Schutzmaßnahmen sind wichtiger denn je. Die Bielefelder Firma Ceres Vision hat jetzt neue High-Tech-Kameras entwickelt, die die Körpertemperatur bestimmen und erkennen können, ob jemand einen Mund-Nasen-Schutz trägt. So helfen die Geräte, das Infektionsrisiko weiter einzudämmen und den Menschen in dieser unsicheren Zeit wieder mehr Sicherheit zu geben.

Auf plus/minus 0,2°C genau bestimmen die Geräte von Ceres Vision die Körpertemperatur ihrer Benutzer und zeigen den ermittelten Wert direkt auf dem Display des Gerätes an. Eine Markierung im Livebild auf dem Display hilft, den Kopf so zu positionieren, dass die Messung korrekt erfolgen kann. Zusätzlich zur Temperaturermittlung erkennt die größere der aktuell zwei erhältlichen Geräteversionen, der „**KI-PORTIER**“, ob der Benutzer vor der Kamera eine Maske über Mund und Nase trägt oder nicht. Hierzu werden über eine Farbkamera Bilder in Echtzeit aufgenommen und von einer Art Künstlicher Intelligenz ausgewertet. Trägt der Nutzer keine Mund-Nasen-Bedeckung, wird er per Schriftzug darauf hingewiesen.

Sowohl die größere als auch die kleiner Produktvariante muss zum Betrieb lediglich ans Stromnetz angeschlossen werden und ist dann sofort einsatzbereit. Und Einsatzmöglichkeiten gibt es viele: Zum Beispiel überall dort, wo ein erhöhtes Besucheraufkommen herrscht oder mehrere Menschen zeitgleich anwesend sind, wie etwa in Wartezimmern oder vor Supermarktkassen. Die Kameras können also sowohl im Einzelhandel oder Büros, in Apotheken oder Arzt- und Zahnarztpraxen aber auch in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Ämtern für mehr Sicherheit sorgen. Besucher, Kunden oder Patienten von extern werden so vor Betreten der Räumlichkeiten auf mögliche Warnzeichen und die Einhaltung der Maskenpflicht aufmerksam gemacht. Andererseits kann das System – aufgestellt an Personal- und Büroeingängen – helfen, die Ansteckungsgefahr unter den eigenen Mitarbeitern gering zu halten. Da die aufgenommenen Bilddaten lediglich lokal und anonym ausgewertet werden, ist die Verwendung der Systeme komplett DSGVO-konform.

# ceres vision

Die Geräte sind bereits für 800 Euro netto bzw. 1.200 Euro netto erhältlich. Ceres Vision plant außerdem bereits einen Ausbau der Gerätefunktionen. So wird zum Beispiel bereits daran gearbeitet, weitere Systeme mit einer „CO<sub>2</sub>-Ampel“ auszustatten, die signalisiert, wann ein Raum gelüftet werden muss. Das hilft Ansammlungen potenziell infektiöser Aerosole zu vermeiden.

## Über die Ceres Vision GmbH

Die Ceres Vision GmbH ist Spezialist für Bildverarbeitung und Automatisierungstechnik. Gegründet wurde das Unternehmen 2002 von Absolventen und einem Professor der Bielefelder Fachhochschule, die die Hettich-Gruppe als Investor für sich gewinnen konnten. Seitdem installierten die Technologieexperten weltweit rund 300 Anlagen mit über 1.000 Kameras vorwiegend für die industrielle Bildverarbeitung. Darüber hinaus realisiert das Unternehmen auch Qualitätskontrollen auf Basis von räumlichen, dreidimensionalen Daten. Zu den Kunden von Ceres Vision zählen viele Großkonzerne wie Wago, Weidmüller, Brasseler, Siemens und Volkswagen.

## Pressekontakt:

Ceres Vision GmbH  
Jan M. Böske  
jan.boeske@ceresvision.de  
Tel: +49 521 923693-10